

Weltgebetstag 2019

„Kommt, alles ist bereit!“



Der Weltgebetstag 2019 wurde von Frauen aus Slowenien zum Thema „Kommt, alles ist bereit!“ ausgelegt. Dieser besonderen Einladung folgten in 27 Gemeinden der EKR über 1000 evangelische Gemeindeglieder und ökumenische Gäste aus insgesamt 45 Ortschaften. Sie nahmen interessiert an den 35 Vorbereitungstreffen und 27 Gottesdiensten teil. Zusätzlich konnten Kinder in 3 verschiedenen Ortschaften an speziell für sie vorbereiteten WGT-Kindergottesdiensten teilnehmen, Slowenien kennenlernen und sich mit dem Thema beschäftigen. Auch 2019 bot die Frauenarbeit der EKR für alle WGT-MultiplikatorInnen in den Gemeinden am traditionellen Termin, dem dritten Wochenende im Januar, eine landesweite Werkstatt an. In Elmheim kamen 26 Mitarbeiterinnen aus mehreren Ortschaften und zwei Gäste vom WGT-Komitee aus Österreich, die allen Anwesenden Slowenien anhand eigenen Bildern und Erfahrungen näher brachten. Somit konnten Informationen und das gesamte Material zeitgerecht in die Gemeinden gelangen.

Die Botschaft der Einladung wirkte ermutigend, da sie alle Menschen trotz Benachteiligungen einschließt. Die Gottesdienste waren Anlass, darüber zu reflektieren. Das Postermotiv war sehr ansprechend, die Ordnung gut strukturiert. Besonders interessant waren die Gemeinsamkeiten mit Siebenbürgen: „Slowenien ist ein wenig wie zu Hause: die Landschaft, die Leute, die Situation und natürlich das Essen. Das hat unseren Frauen besonders gut gefallen“, wurde im Fogarascher Bericht vermerkt. „Die Gemeindeglieder sind sehr aufgeschlossen, neugierig und stellen Fragen“ (Bericht aus Rode). Einige hatten das Land schon besucht und brachten sich mit ihrer Erfahrung aktiv ein.

Die Rückmeldungen der Gottesdienstbesucher waren durchwegs positiv. In Hermannstadt beeindruckte die besondere Raumgestaltung mit dem großen Tisch in der Johanniskirche, sowie die aktive Teilnahme einer Romafräule. In vielen Ortschaften sorgten generationenübergreifende Singgruppen mit verschiedenen Instrumenten für die Liedbegleitung, wie z.B. in Heltau, Kronstadt, in Mediasch und in Mühlbach. In Schäßburg wurde das Lied „Du bist mein Zufluchtsort“ dreisprachig (Deutsch, Rumänisch, Ungarisch) gesungen. In wenigen Gemeinden wurden die Lieder mit bekannten Gesangbuchliedern ersetzt, da sie zu schwierig schienen oder kein Organist vor Ort war. Das Gleichnis vom Festmahl des Herrn aus dem Lukasevangelium (Kapitel 14, 13-24) wurde nicht nur in WGT-Studientagen, sondern auch in den Bibelkreisen über mehrere Wochen behandelt. Deshalb wirkte der Gottesdienst mancherorts als vertiefende Zusammenfassung und krönender Abschluss der Betrachtung dieses Gleichnisses.

In den meisten Gemeinden wurde der Weltgebetstag am Stichtag, dem 1. März 2019, gefeiert. Mancherorts, wie z.B. in Fogarasch, Honigberg, Malmkrog, Neustadt, Petersberg, Rode, in Rosenau und Tartlau, feierten die Gemeinden den Weltgebetstag im Sonntagsgottesdienst nach der vorgeschlagenen liturgischen Ordnung. Die Einladung zum Gottesdienst wurde in manchen Gemeinden mit der Einladung zum Abendmahl oder Agape-Mahl ergänzt und bereichert. Zu diesem gemeinschaftsfördernden Angebot waren alle Gottesdienstteilnehmenden herzlich eingeladen. Die „Königin der slowenischen Küche“, die Potitca, der wunderbare Striezel mit Nuss oder Estragon, krönte vielerorts die WGT-Feiern. Deutschsprachige Gottesdienste gab es in Bartholomae, Heltau, Hermannstadt (Johanniskirche, Carl-Wolff-Altenheim), Honigberg, Malmkrog, Neppendorf, Neustadt, Petersberg, Rode, Rosenau, Schweischer, Tartlau und in Zeiden. Zweisprachig wurde in Fogarasch, Kronstadt, Mühlbach, Petroschen, Reps, Sächsisch Regen und dreisprachig in Bistritz, Broos, Mediasch, Schäßburg gefeiert. In Broos, Bukarest, Hermannstadt (im BK Helferinnenkreis) und Petersdorf wurden rumänischsprachige Gottesdienste gefeiert. Die Anzahl der Gottesdienstbesucher schwankte zwischen 8 (Rode) und 145 (Kronstadt). In vielen Gemeinden bringen sich auch Jugendliche mit ihren Gaben und technischen Fähigkeiten aktiv ein. Auch wenn sich die orthodoxe Mehrheitskirche nicht offiziell beteiligt hat, wurde gelebte Basisökumene vermerkt. In den Berichten wird das konfessionsübergreifende und fröhliche Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Senioren, von Frauen und Männern hervorgehoben.

Als Teil der größten ökumenischen Basisbewegung und gemäß dem Weltgebetstagsmotto „informiert beten, betend handeln“ konnten innerhalb der EKR Kollekten für die Projekte der Frauenarbeit der Evangelischen Kirche in Slowenien eingehoben werden. Insgesamt 9820,00 Lei wurden mit Freude gespendet und sollen für die Begleitung der schwangeren Frauen und die Fahrschule der Witwen im ländlichen Bereich um Ljubljana dienen. Gott segne Geber und Gabe, alle Mitwirkenden und Mitfeiernden, die den Weltgebetstag in der EKR zu einem der Höhepunkte im Gottesdienstleben werden lassen.

Margit Kézdi, Frauenbeauftragte der EKR

Broos



Bukarest



Hermannstadt – Bezirk



Hermannstadt – Johanniskirche



Heltau



Mühlbach



Honigberg



Malmkrog



Mediasch



Kronstadt



Petersdorf



Petroschen



Rode



Sächsisch Regen



Schäßburg



Zeiden

